



## AUSLEGESCHRIFT 1 153 040

St 18649 Ia/17a

ANMELDETAG: 7. DEZEMBER 1961

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 22. AUGUST 1963

## 1

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung für Kälteanlagen, bei der eine Sammeltrömmel über einem Mehrweggekühler angebracht ist, der aus einem ein Kältemittel aufnehmenden Zylinder und Rohren für die Aufnahme eines Kältezwischenträgers besteht. Das Kältemittel verdampft in den Zwischenräumen zwischen den Rohren und dem Zylindermantel und die für die Verdampfung notwendige Wärmemenge wird dem durch die Rohre zirkulierenden Kältezwischenträger entnommen.

Aus verschiedenen Gründen ist die Verdampfungskammer im Verhältnis zu dem verdampften Kältemittel klein gehalten, was zur Ursache hat, daß flüssiges Kältemittel dem aus dem Mehrweggekühler austretenden Gas folgt. Dies wiederum verursacht ein Trocknen der Rohroberflächen mit daraus folgendem schlechtem Wärmeübergang. Die Erfindung erstrebt die Rückführung des überschüssigen kochenden Kältemittels in die Verdampfungskammer in der Weise, daß ein guter Wärmeübergang gewährleistet ist. Die Erfindung ist im wesentlichen dadurch gekennzeichnet, daß die Sammeltrömmel mit dem unteren Teil des Mehrweggekühlers durch einen Führungskanal verbunden ist, der dem Verlauf der Innenwand des Mehrweggekühlers folgt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Sammeltrömmel und eines Mehrweggekühlers,

Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie II-II von Fig. 1.

In der Zeichnung ist 1 eine Sammeltrömmel, die durch ein Rohr 2 mit einem darunter angebrachten Mehrweggekühler 3 verbunden ist. Rohrleitungen 4 in dem Mehrweggekühler enthalten den Kältezwischenträger. Der Mehrweggekühler enthält ein Kältemittel. Wenn die Einrichtung in Betrieb ist, fließt ein Gas-Flüssigkeits-Gemisch von dem Mehrweggekühler durch die Rohre 5 und 6 zu der Sammeltrömmel, wo das Gas über eine Leitung 7 zu einem in der Zeichnung nicht dargestellten Kompressor weiterströmt, während die Flüssigkeit ausscheidet und in den unteren Teil des Mehrweggekühlers durch das Rohr 2 und den Führungskanal 8 zurückkehrt, welcher letzterer dem Verlauf der Innenwand des Mehrweggekühlers folgt. Somit erhält man eine statische Flüssigkeits-

## Einrichtung für Mehrweggekühler

Anmelder:

STAL Refrigeration Aktiebolag,  
Norrköping (Schweden)

Vertreter: Dipl.-Ing. W. Dorn, Patentanwalt,  
Berlin 38, Breisgauer Str. 30

Beanspruchte Priorität:

Schweden vom 3. Februar 1961 (Nr. 1106)

Kjell Oskar Hultberg, Nils Edvin Folke  
und Erik Anders Östen Wallin, Norrköping  
(Schweden),  
sind als Erfinder genannt worden

## 2

säule, welche die Flüssigkeit in die Verdampfungskammer drückt, dementsprechend einen guten Umlauf und eine verbesserte Benetzung erzielt, die wiederum einen guten Wärmeübergang zur Folge hat.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel besteht die Innenwand der Führung 8 aus einem unten offenen Zylinder 9.

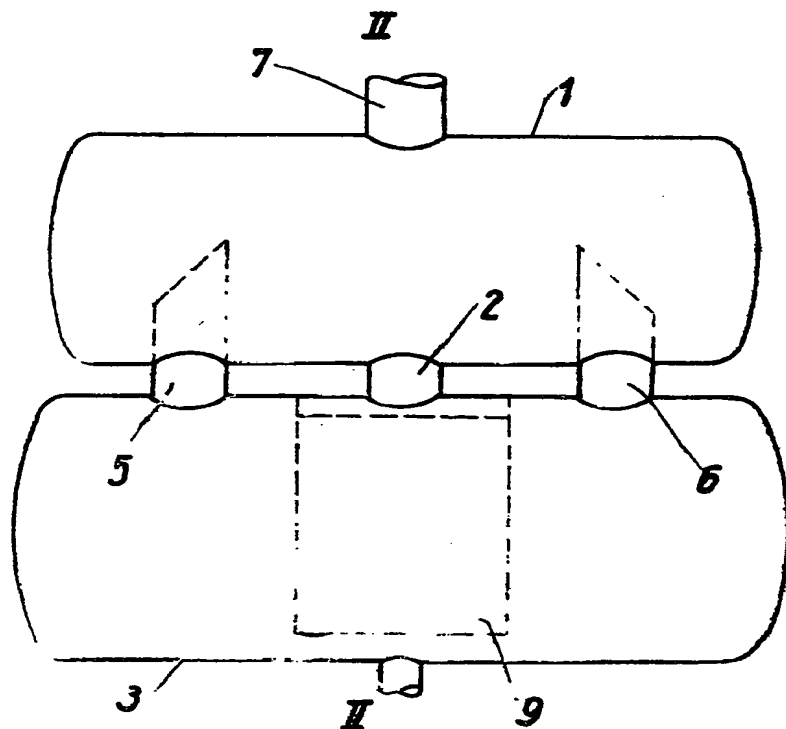
## PATENTANSPRÜCHE:

1. Einrichtung für Kälteanlagen mit einer Sammeltrömmel über einem Mehrweggekühler, der aus einem ein Kältemittel aufnehmenden Zylinder und Rohren für die Aufnahme eines Kältezwischenträgers besteht, dadurch gekennzeichnet, daß die Sammeltrömmel (1) mit dem unteren Teil des Mehrweggekühlers (3) durch einen Führungskanal (8) verbunden ist, der dem Verlauf der Innenwand des Mehrweggekühlers folgt.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenwand der Führung (8) aus einem nach unten offenen Zylinder (9) besteht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

*Fig. 1*



*Fig. 2*

